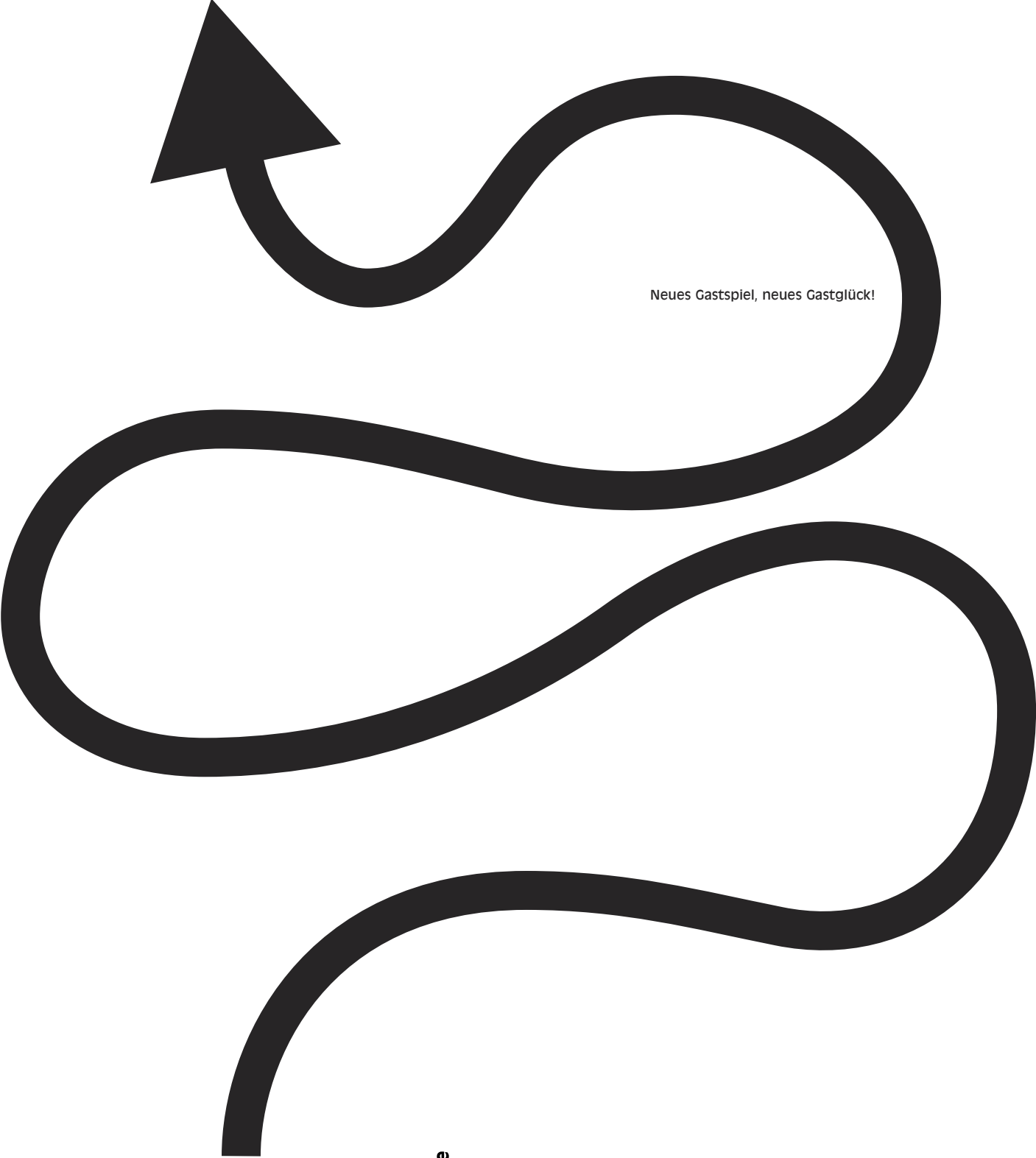


Gastspielprogramm 2023/2024



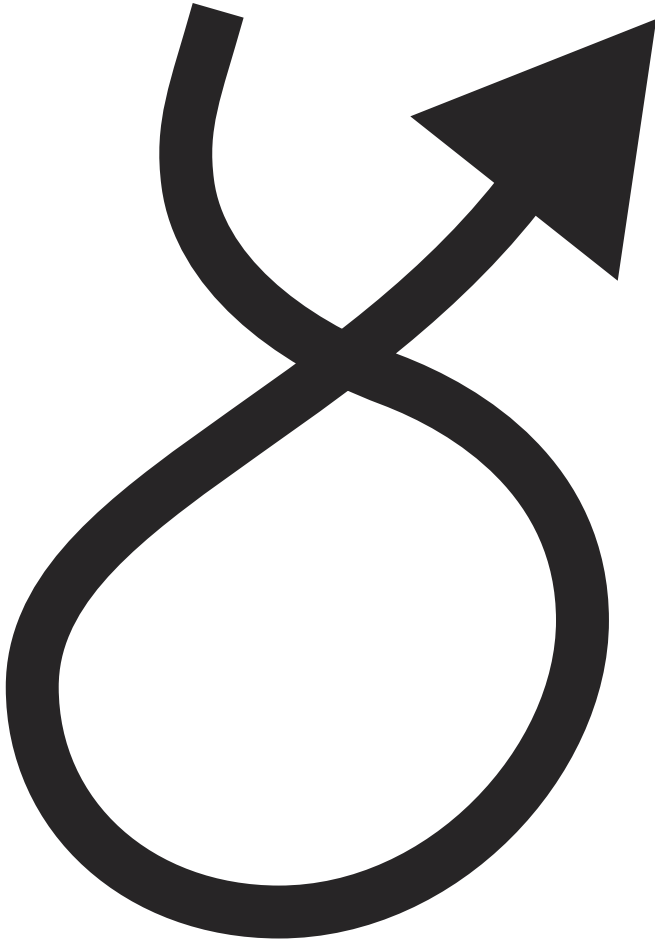
Neues Gastspiel, neues Gastglück!

FLUX Netzwerk
Theater
und Schule

Stücke

Videotrailer zu allen Inszenierungen finden Sie auf unserer Webseite unter: flux-hessen.de/gastspiele

Unsere Stücke sind aufgrund ihrer Themen und ästhetischen Mittel für verschiedene Altersgruppen geeignet. Orientieren Sie sich gern an unseren Empfehlungen oder lassen Sie sich im Gespräch beraten.



Wo gestückt wird,
da fallen Krümel!

Klasse 1–4

Henß & Kaiser | *tanzen schräg*

Rendezvous

Seite 5

Compagnie Augenmusik & ELLE KOLLEKTIV

Aus meinem Fenster fliegt ein Traum

Seite 6

geteiltdurchdrei kollektiv

UMSTÄNDLICHKEITEN

Seite 7

Figurentheater Eigentlich & Sarah Wissner

KISSEN – sonst nix

Seite 8

Hirsch & Co.

WIR SO!

Seite 9

La Senty Menti

Naseweissrot

Seite 10

Klasse 1–6

MONSTRA

Nichts als die Wahrheit

Seite 11

Theater Lakritz

Das wilde Määäh

Seite 12

Klasse 3–7

Hennermanns Horde

Gänsehaut und Espenlaub

Seite 13

Hessisches Landestheater Marburg

Mein ziemlich seltsamer Freund Walter

Seite 14

TheaterGrueneSosse

Truckermärchen

Seite 15

Klasse 5–9

teatrosanto

Eine Schublade voller Briefe

Seite 16

Klasse 8–10

SK Schulkünstler

Romeo und Julia

Seite 17

Klasse 8–12

gossips

Superheroes gehen nicht auf's Klo

Seite 18

Kompanie 1/10

**Komplex! – Außer M. weiß niemand,
dass Barbie eine Feministin ist**

Seite 19

Jaunich&Schuster

F2F – face to face

Seite 20

Klasse 8–12

FREIES THEATER FULDA

in Koproduktion mit Theater mittendrin

Zukunftsgeflüster

Seite 21

Theaterhaus Ensemble

On Air: Woyzeck

Seite 22

Außerdem:

Schulprojekt

für Grund- und
weiterführende Schulen

Allgemeine Infos

Seite 23

Maria Tsitroudi

Weidenbäume gibt es

Seite 24

Theater Transit

Wir müssen alle sterben, vielleicht sogar ich

Seite 25

Diese Seite heißt auch:
Schu-Pla-Ko

Planungs- hilfe für Schulen

Theater in die Schule einladen

Seite 26 + 27

Oder: ekt-ulen-akt

Kontakt

Seite 28

Rendezvous

Ja, Pfeile sind Naturtalente im Tanzen!



empfohlen für 1. bis 4. Klasse

Dauer: 45 Min.

Klassenzimmerstück

Gastspielkosten (Schulanteil): 225,-

Hoppla, wer kommt denn da hereinspaziert? Ist die neu hier? Was die wohl will? Benimmt sich irgendwie eigenartig. Mit der neuen Person gerät Bewegung ins Klassenzimmer, werden die Dinge auf den Kopf gestellt und Gewohnheiten hinterfragt. Unübliches trifft auf Routine, Zurückhaltung auf Neugierde. Ein Stück über Entdecken und Entdeckungen, das Lust macht, sich der Andersartigkeit mit Freude anzunähern.

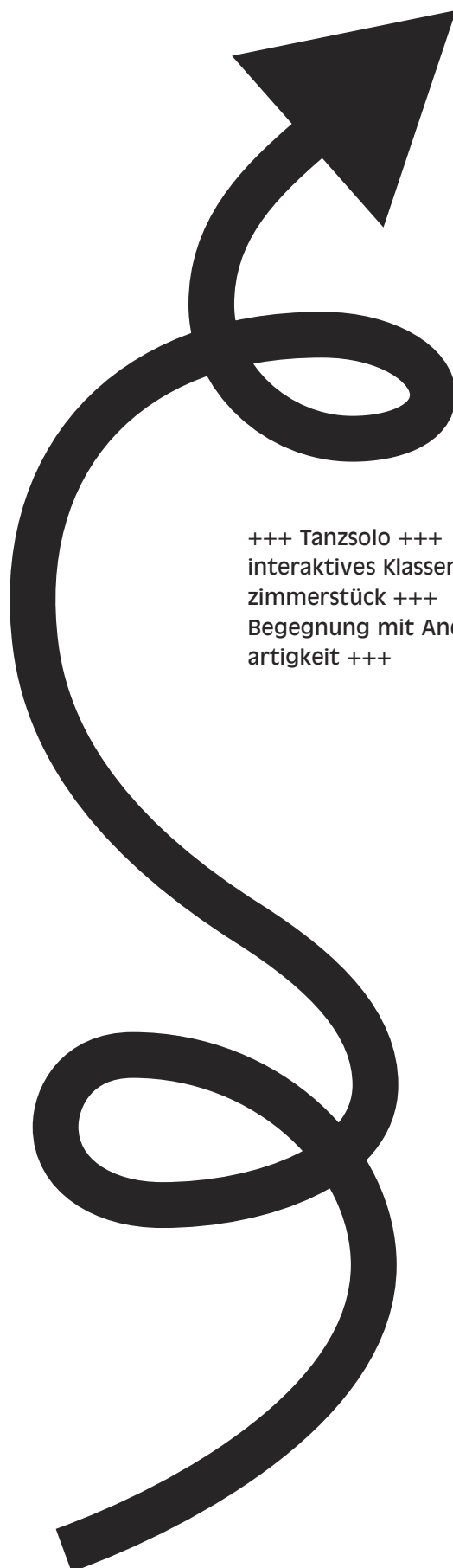
Mit dem Stück *Rendezvous* haben Henß & Kaiser | *tanzen schräg* ein Stück speziell für Grundschulen kreiert, das ein intensives Tanzerlebnis für den Klassenverband bietet. Die Performerin tanzt und spielt im Klassenraum auf, über und unter Tischen und Stühlen und inmitten der Schüler:innen.

Theaterpädagogisches Angebot: Das interaktive Ende des Stückes bringt die Schulklasse bereits in Bewegung und über das Erlebte wird sich ausgetauscht. Darüber hinaus kann ein Tanzworkshop im Klassenzimmer abgehalten werden. Hier werden Stühle und Tische zu Tanzpartner:innen. Die Schüler:innen überlegen sich zum Beispiel verschiedene Sitzpositionen und wechseln zwischen ihnen im Rhythmus.

Von: Henß & Kaiser | *tanzen schräg*

Tanz: Mirjam Henß, Evelin Stadler

Foto: Jörg Hoefler



+++ Tanzsolo +++
interaktives Klassen-
zimmerstück +++
Begegnung mit Anders-
artigkeit +++

Compagnie Augenmusik
& ELLE KOLLEKTIV

Aus meinem Fenster fliegt ein Traum



empfohlen für 1. bis 4. Klasse

Dauer: 40 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 525,-

Marie sitzt zu Hause und muss lernen. Viel lieber würde sie jedoch aus dem Fenster schauen und träumen, denn draußen passieren die spannendsten Dinge. Vor allem, wenn die Fantasie vorbeischaud und Marie in eine wundersame Welt entführt. Eine Welt, in der sich die alltäglichsten Dinge in abenteuerliche Zauberwesen verwandeln und in der auch Marie ihre magischen Kräfte entdeckt. Eine Geschichte über das Warten, Tagträumereien und die Fantasie.

Theaterpädagogisches Angebot: In einem Nachgespräch werden die Themen des Stücks aufgegriffen und Fragen an die Spielerinnen gestellt. Bei einem gemischten (gebärdenden und hörenden) Publikum kann das Nachgespräch in lautsprachbegleitender Gebärdensprache stattfinden.

Von & mit: Daniela Krabbe, Elisabeth-Marie Leistikow

Bühne: Louis Panizza

Foto: Katrin Schander



Haben Träume
dicke Zehen?

+++ Clownerie und
Pantomime +++ Freund-
schaft +++ Phantasie-
reise +++



**Erzählt mit wenigen
Worten für gehörlose
und hörende Kinder
sowie mehrsprachige
Schüler:innen.**

geteiltdurchdrei kollektiv

Umständlich- keiten



+++ nonverbales Objekt-
theater +++ Phantasie-
reise +++ Unterschiede
und Gemeinsamkeiten
+++

empfohlen für 1. bis 4. Klasse

Dauer: 25 Minuten

Gastspielkosten (Schulanteil): 900,-

Drei Wesen treffen aufeinander. Sie bewegen sich unterschiedlich, sie kommunizieren verschieden. Gelingt es Ihnen, sich aufeinander einzulassen und sich kennenzulernen?

„Umständlichkeiten“ ist ein nonverbales Stück, das Skepsis, Hemmungen und Neugierde beim Aufeinandertreffen von Unbekannten in den Mittelpunkt stellt.

Aus Bewegungsrecherchen und durch Beobachtung nicht-menschlicher Wesen inspiriert, sind Figuren und Kostüme aus unterschiedlichen Materialien entstanden. Ihre Begegnung führt zum (Er)Finden von Gemeinsamkeiten.

Theaterpädagogisches Angebot: Was ist möglich, wenn wir uns von Gewohntem ablösen und alternative Fähigkeiten und Fertigkeiten in Fortbewegung und Kommunikation nutzen? Gemeinsam werden eigene Wesen gestaltet und ihre Eigenschaften, Wege der Bewegung und Kommunikation erforscht. Teil des Workshops ist dabei besonders das Auf-fangen der Seheindrücke und Fragen der Kinder.

Von & mit: geteiltdurchdrei kollektiv (Judith Bethke, Maria Obermeier, Ruth Süpple)

Technische Unterstützung: Dana Maxim

Foto: Talisa Frenschkowski

Leben Pfeile
ohne Worte?

Figurentheater Eigentlich
& Sarah Wissner

KISSEN – sonst nix

Wann schläft
ein Kissen?

+++ Figuren- und Objekt-
theater +++ Geschichten
mit Objekten erfinden
+++ Phantasiereise +++

empfohlen für 1. bis 4. Klasse

Dauer: 40 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 550,-

Manchmal habe ich die wildesten Träume: Von Abenteuern in einer Wüste aus Eis mit freundlichen Monstern und tanzenden Wesen. Wenn ich aufwache ist nichts mehr da.

Aber mein Kissen hat sich alles gemerkt! Aus einem großen weißen Kissen kommen viele kleine weiße Kissen und immer wieder entstehen und vergehen Bilder von Eislandschaften, Pinguinen die Gedichte sprechen und Wesen, die diese Welt bewohnen. Es beginnt eine wilde Kissen Schlacht, die aus der weißen Schneelandschaft ein buntes Meer werden lässt. Jedes Kissen schließlich mit einem Bezug in einer anderen Farbe mit einer anderen Herkunft und neuer Geschichte. Es werden Schäfchen gezählt aber schlafen kann hier niemand!

Theaterpädagogisches Angebot: Wir werden herausfinden, welche Wesen und welche Geschichten in den Kissen der Kinder stecken, wie ihre Kissen lebendig werden können und was die speziellen Eigenschaften ihrer Kissen sind. Auf diesem Weg werden die Themen des Stückes weitergeführt und erkundet, wie einfachste Gegenstände zu Geschichtenerzähler:innen werden können.

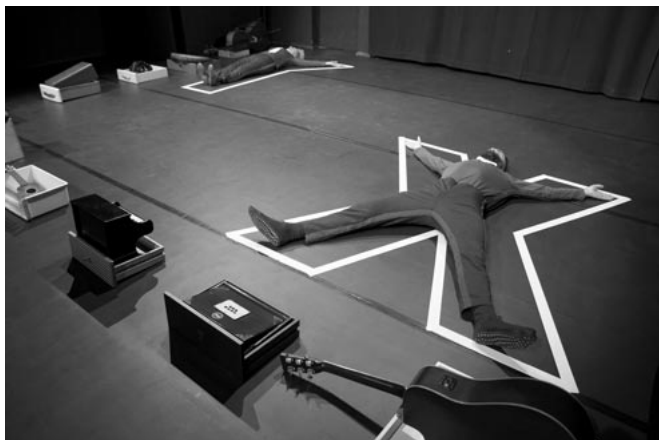
Mit: Birte Hebold & Sarah Wissner

Regie: Kristina Feix

Foto: Katrin Schander



WIR SO!



Wieviele Richtungen
hat ein X?



+++ musikalisches
Theaterstück +++
Individualität +++
Diversität +++

empfohlen für 1. bis 4. Klasse

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 568,-

Treffen sich X und Y im Irgendwo. Y ist sprunghaft, X ist raumgreifend. Und dann ist da auch noch Schublade. Schublade ist unflexibel. Und X soll in Schublade passen. Es verbiegt sich und passt doch nie hinein. Wie soll X nun damit umgehen, ohne aus der Form zu fallen? Und wieso redet Y die ganze Zeit von Geheimnis? Könnte das etwas mit Schublade zu tun haben? „WIR SO!“ ist ein musikalisches Theaterstück, das sich spielerisch der Idee der Vielfaltigkeit von Menschen annähert. Mit Humor und Mitteln sprachlicher Bilder, Bewegungsformen und Musik befragt die Inszenierung die Schubladen in unserem Denken.

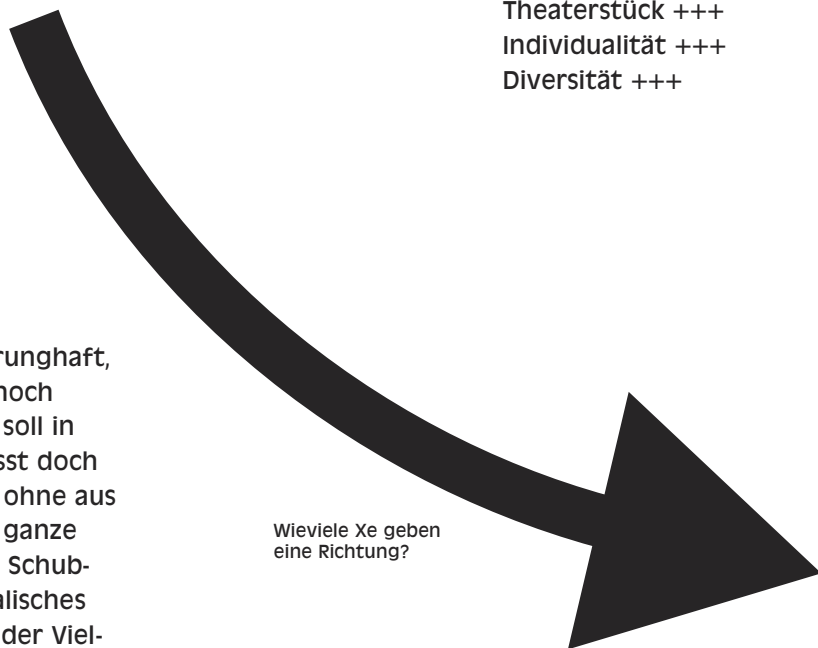
Theaterpädagogisches Angebot: Im Workshop wird mit musikalischen, bewegungsbasierten und sprachlichen Mitteln erforscht, wie verschiedene Buchstabenformen die Bewegung und Beziehung zum Raum und zu anderen Menschen darin beeinflussen. Verbunden damit ist eine spielerische Untersuchung der Begriffe Ich, Du und Wir.

Spiel & Musik: Anka Hirsch, Ole Bechtold

Regie: Hannah Schassner

Foto: Katrin Schander

Wieviele Xe geben
eine Richtung?



Naseweissrot



+++ Clownerie +++
Beziehung Ich und
Du +++ Scheitern und
Weitermachen +++

empfohlen für 1. bis 4. Klasse

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 630,-

Ein mächtiges Akkordeon, das ganz zart atmet. Eine rote Clowns-nase, die fliegen kann und ziemlich schnell ziemlich viel Gesellschaft bekommt. Ein kleiner grüner Koffer, der Tango tanzt, und ein Besen, der sich selbstständig macht. Die Tücke des Objekts und die Poesie der Verwandlung begleiten diese Entdeckungsreise voller Überraschungen. Dabei könnten die Reisenden unterschiedlicher nicht sein: da ist die Clownin, der nichts so recht gelingen mag und am Akkordeon eine Musikerin, die scheinbar immer weiß, wo's langgeht. Klar, dass da kräftig gestritten, getanzt, gestolpert, geweint, gelacht, geherzt und geschimpft werden muss. Klar aber auch, dass jede von beiden die andere braucht.

Theaterpädagogisches Angebot: Gemeinsam entdecken wir das Clowneske in uns, suchen nach Komik und Tragik und dem spielerischen Umgang mit dem Scheitern. Welche Eigenarten hat ein:e Clown:in, von albern bis zappelig? Und ist ein:e Clown:in immer lustig und froh?

Spiel: Liora Hilb

Live-Musik: Beate Jatzkowski

Idee, Konzept: Célestine Hennermann, Liora Hilb

Bearbeitung: Günther Henne

Bühne, Kostüme: Anke Lenz

Foto: Katrin Schander

Mag ein Pfeil lieber
Tango oder Fegen?

Nichts als die Wahrheit

Nichts



+++ Performance +++
 Sensibilität für Sprache
 +++ Lügen +++

empfohlen für 1. bis 6. Klasse

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 887,50

Was ist denn nun wahr, und was ist falsch? Wer hat noch nie gelogen und ganz ehrlich, könnt ihr sagen, was die Wahrheit ist? Keine Sorge, wir lüften den Vorhang. Bei uns findet ihr die Antwort! „NICHTS ALS DIE WAHRHEIT“ ist eine Theater-Performance für alle mit kurzen Beinen.

Wir bringen euch die Macht des Wortes, den Spaß am Erfinden und die Brisanz einer Lüge nahe. Dabei geht es immer um ein genaues Hinhören, um Miss- und Vertrauen und um den Reiz, selber ein bisschen besser dazustehen.

Theaterpädagogisches Angebot: In einem Workshop mit Sprachspielen haben die Kinder die Gelegenheit, das Gesehene zu beschreiben, Fragen zu stellen und im gemeinsamen Austausch Antworten zu finden. Anknüpfend an die Interessen der Gruppe entwickeln wir weitere Sprachspiele.

Von und mit: M O N S T R A (Gesa Bering & Kim Willems)

Bühne & Kostüme: Judith Altmeyer

Musik: Stephan Dorn

Dramaturgische Beratung: Verena Billinger

Foto: M O N S T R A



Das wilde Määäh



empfohlen für 1. bis 6. Klasse

Dauer: 60 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 600,-

Dies ist die Geschichte von Ham, dem Schaf, das als Wolf unter Wölfen aufwächst und eines Tages merkt, dass es anders ist als seine Brüder und Schwestern. Ham ist ein lausiger Jäger und ein schlechter Sprinter. Nachts, wenn das Rudel jagt, kann er sich vor Müdigkeit kaum auf den Pfoten halten, und wenn gerade niemand schaut, isst er heimlich den Boden. „Das wilde Määäh“ ist die fantastische Heldenreise von einem, der anders ist als die anderen und das trotz aller Liebe auch spürt.

Theaterpädagogisches Angebot: Zum einen werden im Workshop die Themen des Stücks aufgegriffen – Familie und Wahlfamilie, Anderssein, sich die Hörner abstoßen. Zum anderen geht es spielerisch ums Anverwandeln in Tierfiguren und die Herausarbeitung derer Eigenschaften.

Text: Nach dem Buch von Vanessa Walder in einer Fassung von Benjamin Ting

Mit: Julia Lehn, Nele Hoffmann, Wolfgang Vetter, Anna Lehn

Regie: Björn Lehn

Choreografie: Vivien van Deventer

Bühne & Kostüm: Anna Lehn

Musik: Wolfgang Vetter

Foto: Michéle Honsa

Ein Pfeil
unter Wölfen

+++ Theaterstück +++
(Wahl-)Familie +++
Zugehörigkeit +++

Hennermanns Horde

Gänsehaut und Eспенlaub



empfohlen für 3. bis 7. Klasse

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 695,-

Hier geht es um die Furcht vor Einbrecher:innen, gruseligen Gestalten, unheimlichen Geräuschen, dem eigenen Versagen, dem Tod eines geliebten Menschen, dem Fremden, dem Ausgeschlossen werden oder davor, der:dem eigenen Doppelgänger:in zu begegnen.

Unterstützt wird diese Stimmung durch eine Sound- und Musikcollage. Ein Tanz-Stück voller Momente der Spannung aber auch voller Komik und Gelöstheit, um besser zu begreifen, was Angst auslöst und wie man sie auflöst.

Theaterpädagogisches Angebot: Jedes Kind kann tanzen – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Können! Die Tänzer:innen geben im Workshop Einblicke in das Bewegungsvokabular des Stücks. Die Kinder können das Gesehene physisch nachempfinden, kommen selbst in Bewegung und verstehen wie Bewegungen erzeugt und gelesen werden. In einer intensiveren Auseinandersetzung werden die Kinder angeleitet, sich tänzerisch mit ihren Ängsten auseinander zu setzen, und eigene Bewegungen zu finden.

Tanz: Albi Gjika, Katharina Wiedenhofer

Idee, Konzept, Choreografie: Célestine Hennermann

Musik: Gregor Praml

Bühne und Kostüm: Nathalie Meyer

Dramaturgie: Johanna Milz

Foto: Daniel Blattmann

+++ Tanzstück +++
Angst und Mut +++
Macht und Ohnmacht
+++

Welcher ist
mutiger?

Mein ziemlich seltsamer Freund Walter



+++ Theaterstück +++
Selbstermächtigung +++
Freundschaft +++

empfohlen für 3. bis 7. Klasse

Dauer: 45 Min.

Klassenzimmerstück

Gastspielkosten (Schulanteil): 130,-

Lisas Leben ist ganz schön anstrengend. Ihre Eltern sitzen den ganzen Tag zu Hause auf dem Sofa, in der Schule steht sie immer alleine auf dem Pausenhof und die Lehrerin mag sie auch nicht. Die einzige Rettung sind ihre Bücher über fremde Planeten. Obwohl Lisa weiß, dass ihre Erfolgsaussichten verschwindend sind, sucht sie mit ihrem Computer den Himmel nach unbekanntem Flugobjekten und Galaxien ab.

Eines Nachts passiert das Unglaubliche: Ihre Astro-Software registriert Bewegungen am Nachthimmel. So lernt Lisa Walter kennen, den lang ersehnten außerirdischen Freund, der sie nicht komisch findet. Ein Klassenzimmerstück über das Anderssein und die galaktische Kraft von Freundschaft.

Theaterpädagogisches Angebot: Im Anschluss an die Aufführung können sowohl ein Nachgespräch als auch ein spielpraktischer Workshop durchgeführt werden.

Text: Sibylle Berg

Mit: Mia Wiederstein, Zenzi Huber, Romy Lehmann

Regie: Liljan Halfen

Dramaturgie: Lena Carle

Foto: Jan Bosch

Unbekanntes
Pfeilobjekt

Trucker- märchen

empfohlen für 3. bis 7. Klasse

Dauer: 60 Min.

Publikumsbegrenzung: 45

Gastspielkosten (Schulanteil): 500,-

Wir haben einen Truck gekauft. Wir haben Fragen im Gepäck. Wir fahren los. Wir suchen Menschen, die unterwegs zu Hause sind – auf den Straßen durch Europa, an den Raststätten, am Steuer der LKWs. Das TheaterGrueneSosse hat sich auf den Weg gemacht und zwischen Staub und Öl Geschichten gesammelt, die vom Fernweh erzählen und vom Vermissen der Heimat, ungerechten Arbeitsbedingungen und echter Freundschaft. Sie treffen diejenigen, die tagtäglich Grenzen überqueren. Die ihr Schlafzimmer, Wohnzimmer und ihre Küche immer mit sich führen. Die ihren Alltag auf Rastplätzen verbringen.

Poetisch aber ohne Pathos erzählt Friederike Schreiber in ihrem Truck auf Schulhöfen von unglaublichen Begegnungen, vom Aufbrechen und Ankommen.

Theaterpädagogisches Angebot: Im Workshop wird das Stück spielerisch befragt und reflektiert. Warum reisen Waren quer durch Europa? Wie fühlt es sich an, in einem LKW zu leben? Hast Du schon einmal Dein Zuhause vermisst? Die Kinder (er-)finden, erzählen und spielen eigene Geschichten von unterwegs.

Mit: Friederike Schreiber

Regie: Liljan Halfen

Bühne: Sandra Li Maennel Saavedra

Dramaturgie: Ossian Hain

Video: Merlin Heidenreich, Liljan Halfen

Foto: Katrin Schander

+++ Dokumentarisches
Theater +++ Reise +++
Klassismus +++

Immer den
Pfeilen nach!



Eine Schublade voller Briefe



empfohlen für 5. bis 9 Klasse

Dauer: 70 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 682,50

„Vater, wie geht es dir? Mir geht es gut. Auf Wiedersehen.“ So schreibt die 7-jährige Chiaki an ihren verstorbenen Vater. Kann man Toten Briefe schreiben? Natürlich, meint die Vermieterin der neuen Wohnung, die das Mädchen mit ihrer vor Trauer schweigenden Mutter bewohnt. Zwischen dem Mädchen Chiaki und der alten Frau beginnt eine wegweisende Freundschaft.

Atmosphärische Szenen und starke Bilder machen die Gefühlswelt des Kindes erfahrbar. Projektionen und Schattenspiel erzählen von Chiakis Innenleben, ihren Ängsten und Gedanken. Thema und Form nehmen sowohl Kinder als auch Jugendliche in den Blick.

Theaterpädagogisches Angebot: Wie lassen sich durch Licht und Schatten verschiedene Gefühle ausdrücken? Wir experimentieren mit Overheadprojektoren und Taschenlampen, mit dem Körper, verschiedenen Materialien und basteln Schablonen. Und wir schreiben Briefe. Gibt es eine verstorbene oder eine andere wichtige Person in Eurem Leben der ihr gerne schreiben möchtet?

Text: Schauspiel nach dem Roman von Kazumi Yumoto in einer Fassung von Katrin Schyns und Santo Pedilarco

Spiel: Elisabeth-Marie Leistikow, Katrin Schyns

Regie: Santo Pedilarco

Musik: Theodor Köhler

Kostüm: Anna Hasche

Bühne: Santo Pedilarco

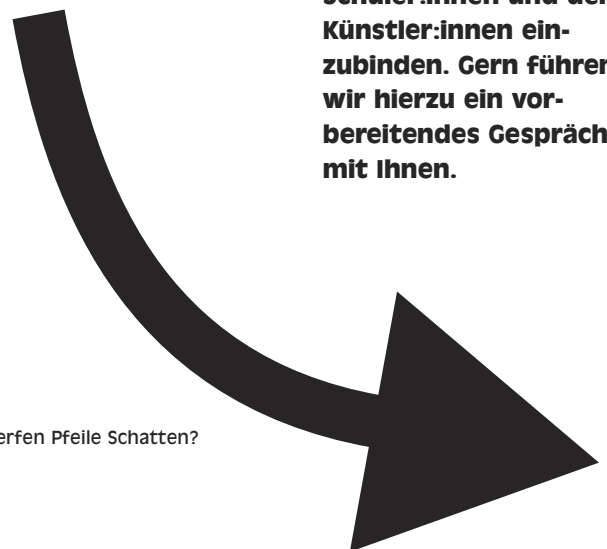
Foto: Katrin Schander

+++ Theaterstück +++

Trauerarbeit +++

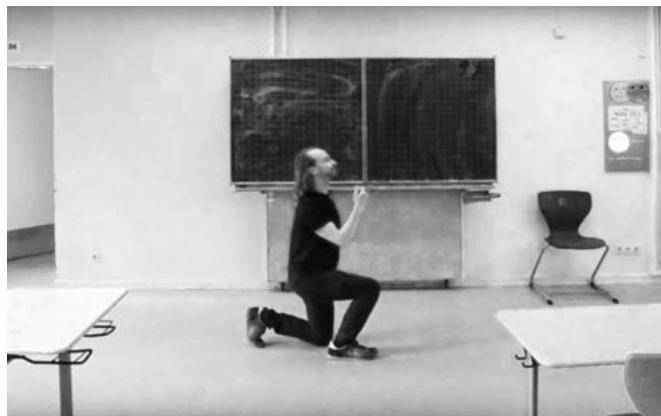
Schattenspiel +++

„Eine Schublade voller Briefe“ setzt sich mit dem wichtigen gesellschaftlichen Thema Tod von Familienmitgliedern und Suizid auseinander. Wir empfehlen die Person für Schulsozialarbeit/ Vertrauenslehrer:in/ Schulpsycholog:in/ UBUS-Fachkraft zur Aufführung einzuladen und aktiv mit ihrer Expertise in das Nachgespräch mit den Schüler:innen und den Künstler:innen einzubinden. Gern führen wir hierzu ein vorbereitendes Gespräch mit Ihnen.



Werfen Pfeile Schatten?

Romeo und Julia



empfohlen für 8. bis 10. Klasse

Dauer: 45 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 180,-

Eine Geschichte über junge Menschen, über Bandenkriege, falsche Ehrbegriffe, Freundschaft, eine Zwangshochzeit und dazwischen eine Liebe, die leidenschaftlich und grenzüberschreitend ist. Wann ist das Stück noch mal entstanden?

Das Drama von William Shakespeare ist die Basis einer Ein-Mann-Performance, in der der Schauspieler alle Rollen übernimmt und das Publikum immer wieder aktiv einbezogen wird. Einwürfe und Fragen der Zuschauer:innen sowie das gemeinsame Nachdenken über die Aktualität des Stoffs sind Teil des Stückes und werden im anschließenden Workshop weitergeführt und vertieft.

Theaterpädagogisches Angebot: Bereits in die Vorstellung integrierte Vermittlungseinheiten gehen nach dem Spiel in einen Workshop über. Dabei werden die Inhalte der Inszenierung den Teilnehmenden interaktiv nahe gebracht und impulsartig vermittelt. Schwerpunkte sind das Verständnis von Gewaltentstehung in Verbindung mit der eigenen Gruppenzugehörigkeit, das Hinterfragen von Rollenbildern und Tradition sowie die Selbstermächtigung in Bezug auf die eigenen Wertvorstellungen.

Text: nach William Shakespeare

Mit: Karl Kiesel

Regie: Judith Senger

Foto: Judith Senger

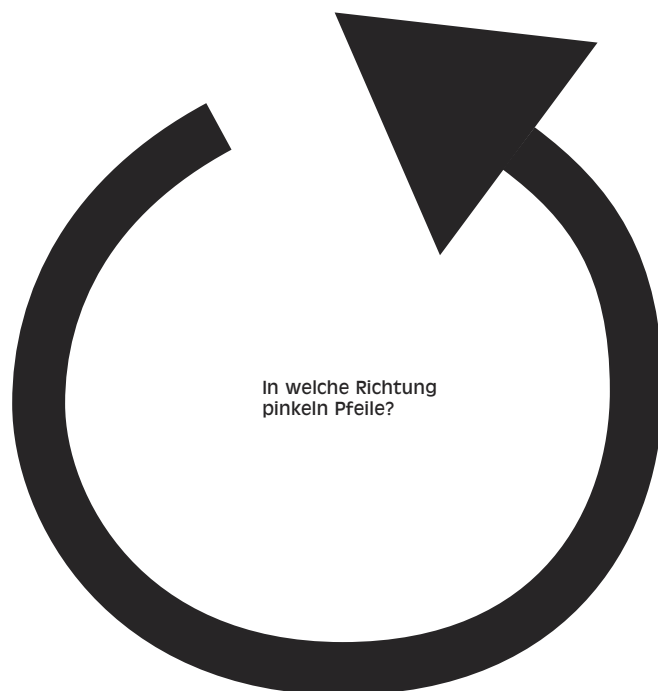
+++ interaktives Klassenzimmerstück +++
Werte und Ethik +++
Liebesgeschichte +++

Wir empfehlen, die Materialien für die Vor- und Nachbereitung sowie den anschließenden theaterpädagogischen Workshop in Anspruch zu nehmen. Gern führen wir hierzu ein vorbereitendes Gespräch mit Ihnen.

Ob das wohl gut geht?

gossips

Superheroes gehen nicht auf's Klo



empfohlen für 8. bis 12. Klasse

Dauer: 50 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 900,-

+++ Tanz +++ Körper-
bilder +++ Feminismus
+++

Superheldinnen gehen nicht auf's Klo. Sie haben auch keinen Hunger. Sie brauchen keinen Schlaf und sie sind auch nicht schwanger. Sie sind einfach so fit, gutaussehend und ewig jung. Wie machen die das bloß?! Magdalena Dzeco und Miriam Berger arbeiten sich ab an unerreichbaren Körperbildern, gesellschaftlichen Rollenvorstellungen und einem Hometrainer. Wenn da nicht immer dieser nagende Hunger wäre – und wann machen wir eigentlich eine Pipi-Pause??

Theaterpädagogisches Angebot: Im Workshop können je nach Interesse der Gruppe eigene Schwerpunkte auf Tanz, Musik oder die Gestaltung des eigenen Superheld:innen-Ich gesetzt werden. So kann aus verschiedenen Superheld:innen-Posen eine gemeinsame Choreografie entstehen oder persönliche Themen können in einen Liedtext verwandelt werden. Grundlage ist dabei immer der Austausch über Idealbilder, Körpernormen und Leistungsdruck.



Konzept: gossips (feministisches Tanz-,

Performance- und Dokumentations-Kollektiv)

Performance: Miriam Berger, Magdalena Dzeco

Special Guest: Evie Poaros

Choreografie: Gal Feffermann, Evie Poaros

Künstlerische Gesamtleitung: Gal Feffermann

Musik: Miriam Berger

Kostüme: Maylin Habig

Dramaturgie: Julia Hagen

Foto: De-Da Productions

Komplex! – Außer M. weiß niemand, dass Barbie eine Feministin ist

empfohlen für 8. bis 12. Klasse

Dauer: 70 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 547,50

Habt ihr früher Barbie frisiert oder ihr den Kopf abgerissen? Barbie feiert ihren 64. Geburtstag und ist kein bisschen gealtert. Schlank und glatt, das ist ihre Erfolgsgeschichte! Aber ist Barbie auch Feministin? So zumindest lautet die PR-Botschaft der Firma Mattel. Welche Ideale beherrschen unsere Gedanken? Was bedeutet der Begriff „Feminismus“ wirklich? Können wir Barbies symbolhafte Weiblichkeit nutzen, um Stereotype zu entlarven? Und was sagt eigentlich Barbie dazu?

Bei uns begegnet ihr nicht nur der 1 m großen Barbie, sondern auch ihren haarigen Schwestern. Eine normenkritische Lecture-Performance voller Barbies, Fakten und Emotionen.

Theaterpädagogisches Angebot: Gibt es Objekte, die einem bestimmten Geschlecht zugeordnet sind? Wer bestimmt diese Zuordnung? Was passiert, wenn sie durchbrochen wird? Im Workshop wird mit Objekten gearbeitet, die allgemein oder persönlich einem sozialen Geschlecht zugeordnet werden. Können die Teilnehmenden sich mit der Zuordnung identifizieren? Die Objekte werden nach und nach neu auf der Bühne angeordnet und zueinander in Beziehung gesetzt. Dabei entsteht jedes Mal ein neues Bild mit einem neuen Titel und einer neuen Geschichte. Zu den Objekten aus der Performance sind die Schüler:innen eingeladen, eigene Objekte mitzubringen oder aus ihrem Alltag hinzuzufügen.

Regie: Iris Keller

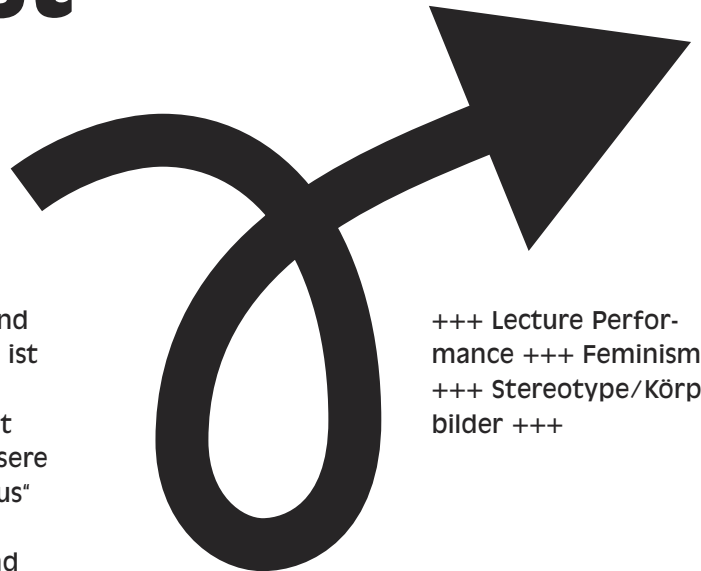
Spiel und Bühnenbild: Coline Petit

Spiel und Dramaturgie: Anna Renner

Musik und künstlerische Mitarbeit: Li Kemme

Musik: Marius Alsleben

Foto: Daniela Wolf und Katharina Kemme



+++ Lecture Performance
+++ Feminismus
+++ Stereotype/Körperbilder
+++

Perfekte Kurven, schönes
Dreieck – und Pfeilnistin!



F2F – face to face



empfohlen für 8. bis 12. Klasse

Dauer: 50 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 775,-

Wie treten wir miteinander in Kontakt? Eine Tänzerin und ein Schauspieler wollen raus aus der Isolation und sich begegnen. Wie geht die Annäherung? Mit Körper und Sprache treten die beiden in Kontakt. Kommunikation wird zu einem Tanz, einem Bild. Ist das Mensch sein mit sozialer Interaktion zwingend verbunden? Wann ist allein sein die bessere Alternative?

Mit atmosphärischen Bildern und extra für die interdisziplinäre Performance komponierte Musik werden Themen wie Kontaktaufnahme und Freundschaft, aber auch Scheitern und Weitermachen mit wenig Sprache erfahrbar.

Besondere Anforderungen an den Raum: Punkt zum Hängen, in einer Turnhalle z.B. die Vorrichtung von Ringen oder einem Seil, ggf. Traverse

Theaterpädagogisches Angebot: Der Workshop greift die Ebenen Tanz und Sprache aus der Performance auf. Wie können wir ohne Sprache kommunizieren, welche Informationen lassen sich mithilfe unseres Körpers transportieren? In Spiegelübungen treten mehrere Körper in einen Dialog zueinander und versuchen eine gemeinsame Sprache zu finden.

Choreografie & Performance: Agnetha Jaunich, Dominik Bliefert

Konzept: Patrizia Schuster, Agnetha Jaunich

Musik: Krystian Krewniak

Foto: Karl-Heinz Mierke

+++ Tanz +++ Einsamkeit
+++ Freund:innen-schaft +++

FREIES THEATER FULDA
in Koproduktion mit Theater
mittendrin

Zukunfts- geflüster – aus einem Land nach unserer Zeit

empfohlen für 9. bis 12. Klasse

Dauer: 65 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 350,-

Wir haben Menschen zwischen 8 und 80 Jahren mit unterschiedlichster Vergangenheit und Wurzeln in diversen Ländern dieser Erde nach ihren Phantasien, Wünschen, Hoffnungen, Sorgen oder auch Ängsten für die Zukunft gefragt. In Tagen, in denen die Gespräche über die Zukunft von Klimawandel, Plastikbergen, Pflegerobotern und Genmanipulation bestimmt sind, will „Zukunftsgeflüster“ zum phantasievollen „Spinnen“ einladen, zu Kreativität statt zu Pessimismus. Wie wünschen wir uns die Zukunft unserer Enkel, Urenkel und Ururenkel? Welche Ideale und Visionen tragen uns und wie können wir sie Wirklichkeit werden lassen? Wenn wir keine Visionen haben, werden Andere unsere Zukunft gestalten.

Theaterpädagogisches Angebot: Wir möchten anregen, eigene Utopien zu spinnen und den Blick zu öffnen, dass wir unsere Zukunft selbst mitgestalten können. Das Stück basiert auf Interviews. Die Schüler:innen bekommen dieselben Fragen für Partnerinterviews und die Aufgabe, ihre Interviewpartnern:innen und deren Antworten auf die Bühne zu bringen.

Autorinnen und Schauspiel: Barbara Gottwald, Jessica Stukenberg

Regie: Shide Baig, Anka Hirsch

Musik: Christoph Gottwald

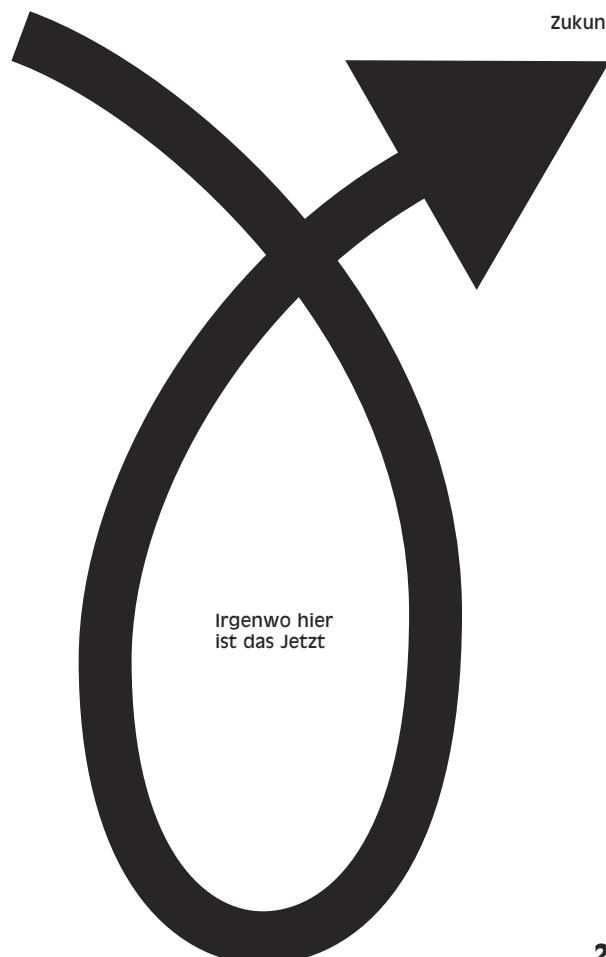
Foto: Henrik Schmitt



+++ Lecture Performance +++
Zukunftsvisionen +++
Gute Nachrichten +++

Vergangenheit

Zukunft



Theaterhaus Ensemble

On Air: Woyzeck

Hörst du
das Drama?



+++ Live-Hörspiel +++
Literatur in Spiel um-
setzen +++ Klassismus
+++

empfohlen für 9. bis 12. Klasse

Dauer: 75 Min.

Gastspielkosten (Schulanteil): 900,-

„Er läuft ja wie ein offenes Rasiermesser durch die Welt, man schneidet sich an ihm!“

„On Air: Woyzeck“ ist eine Hör-Spiel-Performance, die Büchners Drama musikalisch anpackt: Mit Mikrofonen, Turntables, Akkordeon, Synthesizer und Geräuschen spüren Schauspieler:innen und Musiker den Klängen nach, die vom Text ausgehen und bringen so Sprache und Inhalt ganz neu ins Ohr und vor die Augen.

Theaterpädagogisches Angebot: Klänge der Alltags elektronik: Mit der eigenen Stimme und elektronischen Geräten wie Tablets, Handys, Laptops etc. untersuchen wir, wie sich diese Alltagsgeräte künstlerisch kreativ nutzen lassen und erforschen die musikalischen Möglichkeiten dieser Geräte, auch entgegen der ursprünglich vorgesehenen Verwendung.

Text: nach Georg Büchner

Spiel: Günther Henne, Michael Meyer, Uta Nawrath, Susanne Schyns

Live-Musik: Marcel Daemgen

Regie: Rob Vriens

Komposition: Oliver Augst, Marcel Daemgen

Dramaturgie: Susanne Freiling

Foto: Katrin Schander

Schulprojekte

Bei einigen Stücken der FLUX-Gastspielreihe ist es möglich, das Vermittlungsprogramm auf mehrere Tage auszuweiten und Schulprojektstage ausgehend von den Themen und Ästhetiken eines Gastspiels anzubieten. Sprechen Sie uns bei Interesse an! Wir beraten Sie gern, welche Gastspiele thematisch kombinierbar sind oder wo weitere Materialien oder Gesprächspartner:innen interessante Perspektiven ergänzen können.



Foto: Birte Hebold



Foto: Theater Joschik



Foto: Soheil Honarmand

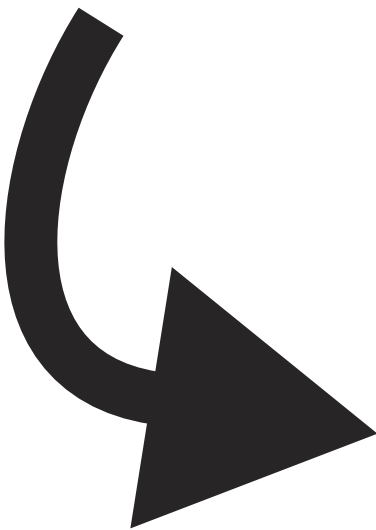


Foto: Hannah Schassner

Schulprojekt
von Maria Tsitroudi

Weidenbäume gibt es



Ist das eine
Landschaft?

empfohlen für 3. bis 12. Klasse

Dauer: 1 Tag (45 Min. Aufführung + Workshop)

Gastspielkosten (Schulanteil): ab 580,-

+++ Tanzstück +++
Empfinden von Zeit +++
Verwendung von Natur-
materialien +++

Die Tanz-Performance „Weidenbäume gibt es“ verbindet Bildende mit Darstellender Kunst. Sie versucht einen Ort durch Überschneidung von Performance, Naturmaterialien und dem physischen Raum zu schaffen. Zeichnungen werden in Tanz übersetzt, gemalte Linien werden zu Bewegungen im Raum, die gesammelten Naturmaterialien werden zu Mitspieler:innen im Raum. Begleitet mit Live-Musik sollen die meditativen Performances zum genauen Hinschauen animieren und dazu einladen, selbst gestalterisch tätig zu werden. Das Gastspiel ist für den Kunstunterricht geeignet und kann altersgerecht angepasst werden.

Theaterpädagogisches Angebot: Der Workshop lädt ein, mit der Übersetzung von Zeichnungen in den Raum durch Naturmaterialien zu experimentieren. Nimm einen Stift und male Punkte oder Linien. Überlege dann, wie die Zeichnung in den Raum übertragen werden kann. Welches Objekt oder welcher Gegenstand soll die Punkte im Raum verkörpern? Verwende ein beliebiges Objekt oder lade deine:n Mitschüler:in ein, eure Zeichnungen in Zeit und Raum zu übersetzen. Das theaterpädagogische Angebot kann auch auf mehrere Tage mit erlebnispädagogischen Anteilen in der Natur ausgeweitet werden.

Konzept, Choreografie und Performance:

Maria Tsitroudi

Musik, Soundscape: Vincent Viala

Foto: Simon Lenzen



Schulprojekt
von Transit Theater

Wir müssen alle sterben, vielleicht sogar ich.

wo ist ein Pfeil zu Ende?

+++ interaktive
Performance +++
Einsatz verschiedener
Medien +++ Tod-
und Trauerarbeit +++

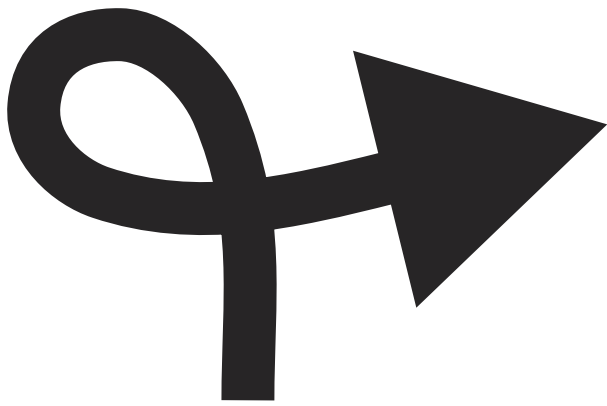
**für Grundschulen wie auch
weiterführende Schulen**

Dauer: 1–5 Tage

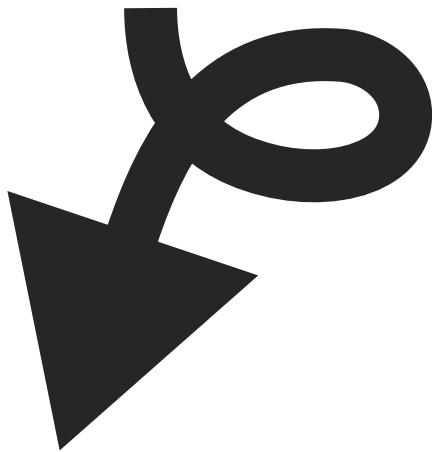
**Kosten (Schulanteil): abhängig von der Dauer
und der Anzahl der Vermittler:innen, ab 350,-**

Die interaktive Ausstellung „lebenausgestorben“ zum Thema Tod, Trauer und Verlust kommt nun auch mobil an Schulen. Entstanden ist die Ausstellung in der ehemaligen Feuerbestattungshalle auf dem Gelände des Waldfriedhofs in Darmstadt. Der Tod ist ein Tabuthema – dabei erlebt jeder Mensch unweigerlich im Laufe seines Lebens Verluste – sei es der Verlust der Heimat, der Tod des Haustieres, oder gar der Tod eines Familienangehörigen. Wir müssen alle sterben, vielleicht sogar ich. Dieser scherzhafte Ausspruch ist ein Spiegel unseres Umgangs mit dem Tod: nur nicht zu nah an mich heran lassen. In der Begegnung mit Schauspieler:innen, Theaterpädagog:innen und Mediengestalter:innen wird mithilfe von Video, Fotografie, VR-Technologie und Objekten das Thema achtsam beleuchtet. Neben der Möglichkeit, dem Thema mit allen Sinnen zu begegnen und eine eigene Haltung zu entwickeln, kann der Workshop trauernden Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Gefühle als gesunde Reaktion auf einen Verlust zu erleben. Darüber hinaus soll ein Austausch über interreligiöse Bestattungsbräuche gestiftet und interkulturelle Kompetenzen gestärkt werden.

Mehr Infos zum Projekt lebenausgestorben:
www.lebenausgestorben.de



Infos für Schulen



Wie informiere ich mich über Stücke und Projekte?

FLUX organisiert die Kommunikation zwischen Schulen und Theatern und berät Schulen bei der Wahl der Gastspiele und in Fragen der Theaterpädagogik.

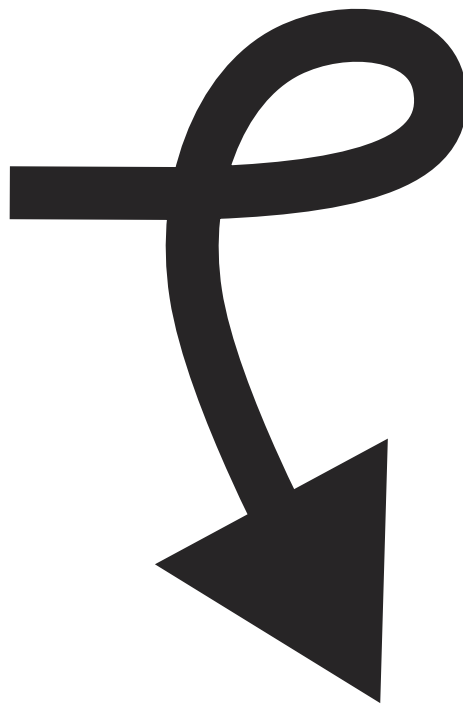
Die Stückbeschreibung und den Preis einer Inszenierung finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Webseite www.flux-hessen.de. Hier finden Sie auch die Trailer zu den einzelnen Gastspielen.

Zu vielen Inszenierungen gibt es ein Materialienheft. Dieses können Sie jederzeit bei uns anfragen.

Wie melde ich mich an? Wie werde ich FLUX-Schule?

Schulen können sich über unsere Webseite, per E-Mail oder auf dem Postweg anmelden. Neuanmeldungen sind grundsätzlich das ganze Jahr über möglich, sofern die Fördermittel nicht aufgebraucht sind.

Sobald Sie von uns eine Bestätigung erhalten, können Sie ein gefördertes Gastspiel oder Projekt einladen.



Wie lade ich ein Gastspiel ein?

FLUX stellt online Planungshilfen für die anfallenden Aufgaben bei der Planung und Durchführung der Gastspiele und Projekte zur Verfügung.

Sobald Sie sich für ein Gastspiel oder FLUX-Projekt entschieden haben und durch die Vermittlung von FLUX ein von Schule und Künstler:innen bestätigter Termin gefunden wurde, stellt das FLUX-Projektbüro den Kontakt zu den Theatergruppen her. Die Künstler:innen setzen sich anschließend zeitnah mit Ihnen in Verbindung und klären die organisatorischen Details.

Danach erstellt FLUX einen Gastspielvertrag, den die Schule, das Theater und FLUX unterzeichnen. Zusätzlich erhält die Schule eine Rechnung über den zu zahlenden Schulanteil.

Planungshilfe für Schulen: Theater in die Schule einladen

Planungsphase

- Planungshilfe zur Hand nehmen!
- Verantwortlichkeiten schulintern klären
- Auswählen eines FLUX-Gastspiels: Sich im Programmheft informieren und Preise einsehen
- Kontaktaufnahme mit der FLUX-Projektleitung (Beratung)
- Gastspieltermin, Rahmenbedingungen (Zuschauer:innenanzahl, Finanzen) klären

- Kontaktaufnahme mit dem Partnertheater
- Aufführungsort. Klären: Wo spielt das Theater?
- Raumgröße Verdunkelung Stromanschlüsse
- Bestuhlung Helfer:in Klärung der Aufbauzeiten Klären: Wann reist das Theater an?

- Die/den Hausmeister:in informieren und frühzeitig in die Planung einbeziehen. Ggf. eine:n Helfer:in organisieren. Den Künstler:innen mitteilen, wo sie die/ den Hausmeister:in finden. Für sie ist diese:r eine wichtige Kontaktperson!

- Gastspielverträge lesen, unterschreiben und an die Projektleitung zurückschicken

Künstlerische Vor- und Nachbereitung

- Festlegen des Termins und der Dauer der künstlerischen Begleitung
- Klären: Ort der Vor- und Nachbereitung, Teilnehmendenzahl
- Klären, ob eine Tonanlage/Beamer/Material benötigt wird
- Absprechen, wann und wie lange es Pausen gibt
- Abklären der Verantwortlichkeiten und Ansprechpersonen
- Während der Vor- und Nachbereitungen muss eine Lehrkraft anwesend sein!

Planungsphase Schule

- Kolleg:innen neugierig machen! Vorstellen von FLUX in der Fach- oder Lehrer:innenkonferenz (ggf. Projektleitung einladen)
- Eltern der Schüler:innen/Elternbeirat/Trägerverein informieren
- FLUX-Gastspiel auf der Schulwebseite ankündigen, Material auslegen, Plakate aufhängen
- Gastspiel im Unterricht vorbereiten: Begleitmaterialien im FLUX-Büro anfordern
- Schüler:innen in die Vorbereitungen einbeziehen!
- Presse zu dem Gastspiel einladen

Am Tag des Gastspiels

- Endgültig klären: Wer empfängt und betreut die Gruppen? Am letzten Werktag vor dem Gastspiel noch mal die/den Hausmeister:in ansprechen und erinnern. Hilfe anbieten!
- Die Künstler:innen reisen oftmals früh an. Daher: Kaffee/Wasser/belegte Brötchen oder Gebäck bereitstellen. Sie werden es Ihnen danken!
- Auf alle Fälle für den Auftritt eine Flasche Wasser bereitstellen

Projektabschluss

- Schulanteil auf das FLUX-Konto überweisen. Dabei unbedingt den Schulnamen und die Rechnungsnummer angeben!
- Wir freuen uns über Material (Fotos, O-Töne, Stichworte, Pressemeldungen), das das Projekt dokumentiert.
- FLUX-Fragebogen ausfüllen
- Uns beim nächsten FLUX-Schaufenster besuchen, sich über die gemachten Erfahrungen austauschen und gleich das nächste Gastspiel planen!

So erreichen Sie uns:

Fluxen Sie
gern vorbei!

FLUX

Netzwerk Theater und Schule

Schützenstraße 12
60311 Frankfurt am Main

Projektleitung

Katrin Breschke
Alessia Neumann
Ines Wuttke

Kontakt

info@flux-hessen.de
Tel. 069 4699 4935, 0175 207 5533
www.flux-hessen.de

Bürozeiten

Montag bis Donnerstag
10.00 bis 16.00 Uhr

Gestaltung

Eike Dingler

Immer auf dem Laufenden sein?

Melden Sie sich für unseren Newsletter unter
www.flux-hessen.de/newsletter an!

FLUX – Netzwerk Theater und Schule ist auch
bei youtube, Facebook und unter
[alles_flux_oder_was](#) bei Instagram zu finden.

HESSEN



Gefördert vom Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst. Unterstützt
vom Hessischen Kultusministerium.

„Eine Schublade voller Briefe“ von *teatrosanto* wurde
mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes
der Stadt Frankfurt am Main, des hessischen Ministe-
riums für Wissenschaft und Kunst & der hessischen
Kulturstiftung umgesetzt.

„Superheroes gehen nichts auf's Klo“ von *gossips* wurde
gefördert durch das Kulturamt und das Frauen-
referat Frankfurt am Main, das Hessische Ministerium
für Wissenschaft und Kunst und unterstützt von
ID-Tanzhaus Frankfurt.

Oder rufen Sie
flux durch!

Oder gucken Sie
auf Ihr Fluxfon!